

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): EURO 08: Sicherheit vor Belästigungen und Ausschreitungen im öffentlichen Raum

In zwei Jahren wird Bern bekanntlich Austragungsort von Spielen der EURO 08 sein. Im Vordergrund dieses Anlasses – da sind sich alle einig – soll der Sport und die gesunde Begeisterung dafür stehen. Die Durchführung der EURO 08 soll sich für die Schweizer Städte in jeder Hinsicht auszahlen und bei allen in guter Erinnerung bleiben.

Eine der unschönen Kehrseiten von Fussball-Grossveranstaltungen sind neben den zum Teil vorkommenden Ausschreitungen die weiteren Auswirkungen, mit denen Menschen konfrontiert sind, welche nicht zu den Zuschauenden zählen: Verschiedene öffentliche Orte (Bahnhöfe, Tram- und Buslinien zu den Stadien, Plätze und Verbindungswege, aber auch sog. Fanmeilen) werden von den anreisenden Anhängern mitbenutzt und leider zum Teil auch in lädiertem Zustand zurückgelassen.

Für die damit verbundenen Kosten (Reparaturen, Reinigungsdienst, Polizei-, Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze) muss in der Regel die öffentliche Hand aufkommen. Auch für den öffentlichen Verkehr sind diese Anlässe unter dem Strich ein Verlustgeschäft.

Erfahrungen aus dem Ausland zeigen, dass die Wahl von so genannten Fanmeilen sehr sorgfältig vorgenommen werden muss, damit diese Gebiete für die BewohnerInnen und andere BesucherInnen nicht ihre Attraktivität verlieren.

Entwicklungen im Tourismusmarkt zeigen, dass viele Besucher die Austragungsorte von Fussballanlässen eher meiden, da sie nicht von den negativen Auswirkungen betroffen werden wollen.

Damit solche Situationen nicht die Durchführung der EURO-08 in Bern belasten, sind die Organisierenden und die Stadt gefordert, entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Die SP/JUSO-Fraktion bittet den Gemeinderat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Massnahmen soll den oben geschilderten möglichen Auswirkungen begegnet werden, damit alle – Bewohnerinnen, Touristinnen und Fussballbegeisterte – die Durchführung der EURO 08 als Gewinn für Bern erleben können?
2. Ist der Gemeinderat bereit, zur Festlegung von sog. Fanmeilen sowie für andere Aspekte einen erweiterten Kreis von Betroffenen und Fachpersonen einzubeziehen und die Grundlagen z.B. in einem Konzept festzuhalten?
3. Mit welchen Kosten rechnet der Gemeinderat für die entsprechende Umsetzung und insbesondere auch für die Bereitstellung von Sicherheits- und Notfallvorkehrungen gegenüber negativen Auswirkungen? In welchem Masse tragen die Organisierenden (SFV, UEFA) diese Kosten mit?
4. Wie kann aus Sicht des Gemeinderates verhindert werden, dass es im Vorfeld von Spielen, während der Durchführung sowie nach dem Schlusspfiff zu ähnlichen Ereignissen kommt wie beim Meisterschaftsfinale vom 13.5.06 in Basel (Unklarheiten im Sicherheitskonzept, mangelnde Vorabklärungen, Verhalten der „Fangruppen“ und weiteres)?

Bern, 18. Mai 2006

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP), Ursula Marti, Raymond Anliker, Sarah Kämpf, Andreas Krummen, Giovanna Battagliero, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Liselotte Lüscher, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Andreas Zysset, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Thomas Göttin, Michael Aebersold, Beat Zobrist, Margrit Beyeler-Graf, Beni Hirt, Miriam Schwarz

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist bestrebt, die erforderlichen Massnahmen zu bestimmen, damit die Fussballeuropameisterschaften 2008 (EURO 08) in einem sicheren und würdigen Rahmen durchgeführt werden können.

Die in der Interpellation gestellten Fragen kann der Gemeinderat wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

Die Projektgruppe EURO 08 unter der Leitung von Herrn Marcel Brühlhart hat bereits einen Entwurf „Konzept BernMarketing“ erstellt. Die EURO 08 soll für die einheimische Bevölkerung und für die ausländischen Gäste zum grossen, unvergesslichen Volksfest werden. Gemeinsam wollen der Kanton und die Stadt Bern diese Chance für einen positiven Auftritt in den nationalen und internationalen Medien ergreifen. Gleichzeitig wird die Plattform der EURO 08 aber auch für die Vertiefung und Verstärkung der Tourismus-Aktivitäten sowie für Standortwerbung und -pflege genutzt.

Zu Frage 2:

Der Gemeinderat hat mit seiner Projektorganisation EURO 08 Bern eine tragende Organisationsstruktur aufgebaut. Der Beizug von Sachverständigen durch die Teilprojekte ist gewährt.

Zu Frage 3:

Eine exakte Berechnung der Kosten ist zurzeit nicht möglich. Die Auslosung der Spiele findet erst im November 2007 statt. Je nach Zusammensetzung der Spielpaarungen wird der Sicherheitsaufwand massiv variieren. Zusätzlich sind die Standorte der Mannschaften und somit der Fan-Gruppen noch nicht bekannt.

Unter der Leitung des Projektleiters, Herrn Marcel Brühlhart, finden Verhandlungen bezüglich der finanziellen Beteiligung des Schweizerischen Fussballverbands und der EURO 08 SA an den anfallenden Kosten statt. Abschliessende Auskünfte können zurzeit noch nicht erteilt werden. Das Bundesparlament hat jedoch vor kurzem einen Beitrag von 1,5 Mio. Franken an die Sicherheitsaufwendungen der Host Cities gesprochen. Der für Bern anfallende Teilbetrag, dessen genaue Höhe noch auszuhandeln ist, wird zu einer spürbaren Entlastung führen.

Zu Frage 4:

Die Quervergleiche im Sicherheitsbereich zwischen der Europameisterschaft 2004 (EURO 04) in Portugal, der Weltmeisterschaft 2006 (WM 06) in Deutschland und den nationalen Meisterschaftsspielen müssen differenziert beurteilt werden.

Anlässlich der Fussballspiele an der EURO 04 kam es in den Stadien sowie in den Nahbereichen derselben zu keinen nennenswerten sicherheitsrelevanten Problemen. Dasselbe Bild ergab sich anlässlich der WM 06. Bei beiden Veranstaltungen konnten jedoch die hohen Si-

cherheitserwartungen an den Ticketverkauf nicht erfüllt werden. Auch die Fan-Trennungen anlässlich der beiden Fussballevents fanden nicht oder sehr schlecht statt.

Die Tatsache, dass es zu keinen Image schädigenden Auseinandersetzungen kam, kann mit dem unterschiedlichen Fanverhalten im Ausland bzw. bei den entsprechenden Anlässen begründet werden. In den Innenstädten der Austragungsorte kam es ausserhalb der offiziellen Public-Viewing-Zonen zu vereinzelt Polizeiinterventionen mit entsprechenden Festnahmen. Die Stadt Bern beabsichtigt aus diesem Grund, eine erhebliche Anzahl von so genannten Fanbetreuenden oder Comfort-Crews einzusetzen, wie dies in Portugal mit grossem Erfolg geschehen ist. Diese Personen werden sich dauerhaft in der Stadt aufhalten und bei Problemen rasch und unkompliziert weiterhelfen sowie bei kleineren Reibereien schlichten. Diese Massnahme wird nicht nur die Gastfreundlichkeit von Bern unterstreichen, sondern soll in Bezug auf die Gewaltproblematik präventiv wirken und dadurch die Sicherheitskräfte deutlich entlasten.

Die Sicherheitsvorgaben der EURO 08 SA an die Blaulichtorganisationen und auch an die Stadionbetreibenden sind sehr hoch.

Der Kräfteansatz der Polizei wird auf jedes Spiel abgestimmt. Je nach Gefahrenbeurteilung werden zusätzliche Polizeikräfte zur Unterstützung angefordert. Während der EURO 08 wird auch der Stadionsicherheitsdienst durch zusätzliche Helferinnen und Helfer verstärkt.

Die bereits bei den letzten Länder- und Champions-League-Spielen eingeführte 3-D-Strategie (Dialog – Deeskalation – Durchgreifen) hat sich bewährt. Zusätzlich werden an der EURO 08 die nationalen Szenenkennerinnen und –kenner durch ausländisches Fachpersonal, „Spotters“ und „Liaison Officers“, unterstützt, um Brennpunkte frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen einzuleiten.

Das Sicherheitskonzept, die Stadioninfrastruktur wie auch der Aussenbereich des Stadions in Basel können nicht mit dem Stade de Suisse in Bern verglichen werden. Das Sicherheitskonzept in Bern hat sich bisher besser bewährt. Jedes Spiel wird kritisch ausgewertet und Anpassungen werden laufend vorgenommen.

Bern, 13. September 2006

Der Gemeinderat